

Klausur WiSe 2019/2020

- Behinderungsverständnis (im Wandel)
- ICF: Bedeutung, Funktion, Aufbau
 - NICHT: einzelne Items benennen können müssen
- Reha-Prozess: Ablauf, ausgewählte einzelne Schritte (vgl. Seminar) und was darin passiert, Rolle der Sozialen Arbeit
- Zusammenhang/Verknüpfung dieser drei Themen



HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

REHABILITATION ICF IM REHA-PROZESS

www.rwu.de
wiebke.falk@rwu.de



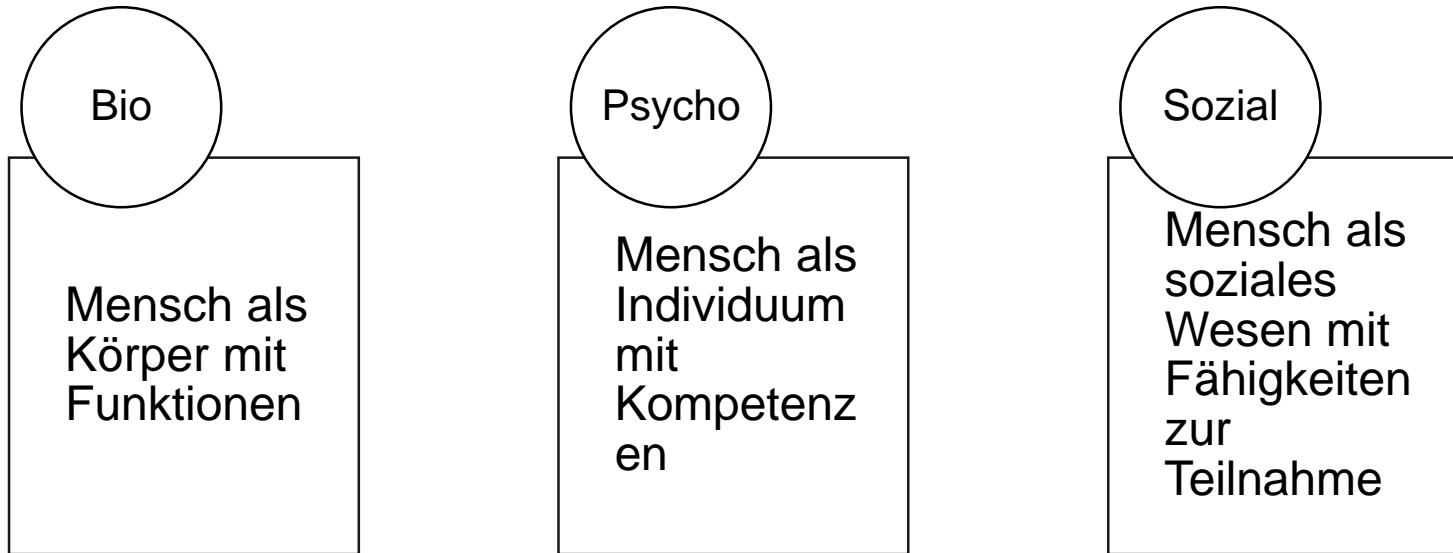
Inhalt

Reha-Prozess

1. Wiederholung ICF (kurz)
2. ICF im BTHG
 - Fragliches
 - Erkenntnisse
3. ICF in der Bedarfsermittlung (und Teilhabeplanung)

ICF (und ihre Vorläufer)

Bio-psycho-sozialer Ansatz

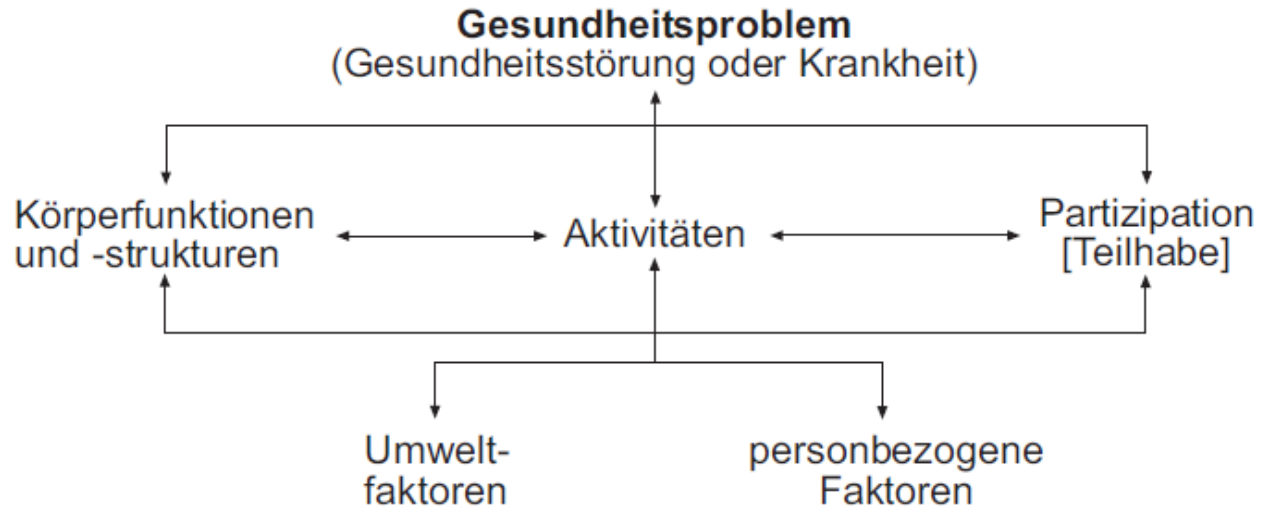


ICF (und ihre Vorläufer)

„Die ICF beurteilt Behinderung umfassend. Nicht nur die körperlichen, individuellen und gesellschaftliche Komponente von Behinderung, sondern auch das private Umfeld und die persönlichen Lebenserfahrungen sowie die für einen Menschen spezifischen Barrieren und Unterstützungsfaktoren werden klassifiziert.“ (Hirschberg 2009, Abs.11)

ICF (und ihre Vorläufer)

Abbildung 1: Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF



ICF (und ihre Vorläufer)

Mit BTHG auch Neudefinition von Behinderung

- orientiert an UN BRK
- gemäß ICF

§2 SGB IX/BTHG:

„Menschen mit Behinderung sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können.“

ICF im BTHG

Geplante Änderung § 99 SGB IX – Fragliches

- Zum 01.01.2023 geplante Änderung des leistungsberechtigten Personenkreises der Eingliederungshilfe
 - Dabei Bezug auf ICF
 - Und darin: Lebensbereiche (vgl. „Aktivitäten und Teilhabe“ in der ICF (vgl. S. 95))
 - 1. Lernen und Wissensanwendung, 2. allgemeine Aufgaben und Anforderungen, 3. Kommunikation, 4. Mobilität, 5. Selbstversorgung, 6. häusliches Leben, 7. interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, 8. bedeutende Lebensbereiche sowie 9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben.
 - Idee: Beeinträchtigungen müssen eine bestimmte Anzahl aus 9 Lebensbereichen betreffen, damit eine Person zum leistungsberechtigten Personenkreis zählen (5 oder 3 bzw. 4 oder 2 aus neun Bereichen)
 - Kritik u.a.: Ausweitung des Personenkreises, Verringerung des Personenkreise
- ⇒ Wissenschaftliche Untersuchung, durch Bundestag beauftragt

ICF im BTHG

Fragliches

Deutscher Bundestag

19. Wahlperiode

Drucksache 19/4500

13.09.2018

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

**Abschlussbericht zu den rechtlichen Wirkungen im Fall der Umsetzung
von Artikel 25a § 99 des Bundesteilhabegesetzes (ab 2023) auf den
leistungsberechtigten Personenkreis der Eingliederungshilfe**

ICF im BTHG

Erkenntnisse

- „Die ICF im Sinne eines biopsychosozialen Modells bildet die Grundlage des Behinderungsbegriffs des SGB IX sowie der Bedarfsermittlung und kann für einen hermeneutischen und diskursiven Prozess mit Erfolg angewendet werden.
- Ein solcher ICF-orientierter Prozess kann auch Grundlage von Leistungsentscheidungen sein.
- Hingegen erscheint die ICF-Klassifikation aus methodischen Gründen nicht geeignet, um als metrische und quantifizierende Klassifikation Entscheidungen über das Vorliegen einer Leistungsberechtigung zu begründen.“ (Deutscher Bundestag, Drucksache 19/4500; Welti et Al, S. 86)

ICF im BTHG

Erkenntnisse

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- „In der konzeptionellen Prüfung der ICF als biopsychosoziales Modell wurde deutlich, dass sie zur Unterstützung einer Teilhabeplanung sehr hilfreich ist,
- dass sie aber in Form einer Klassifikation als Grundlage für eine Definition des Leistungszugangs nicht konzipiert ist.
- Als Schwierigkeiten im Hinblick auf eine solche Zielsetzung erwiesen sich
 - die nicht durchgängig gegebene Unabhängigkeit bzw. Überschneidungsfreiheit der neun Lebensbereiche voneinander,
 - deren ungeklärte Gewichtung bzw. Gleichgewichtigkeit,
 - methodische Probleme der Erfassung im Sinne eines Assessments
 - und darüber hinaus die ethische Selbstverpflichtung der Autoren der ICF, diese nicht als Instrument zur Regulierung eines Leistungszugangs einsetzen zu wollen.“ (BT-Drucksache 19/4500, S.88)

ICF im Reha-Prozess

Prozessschritte

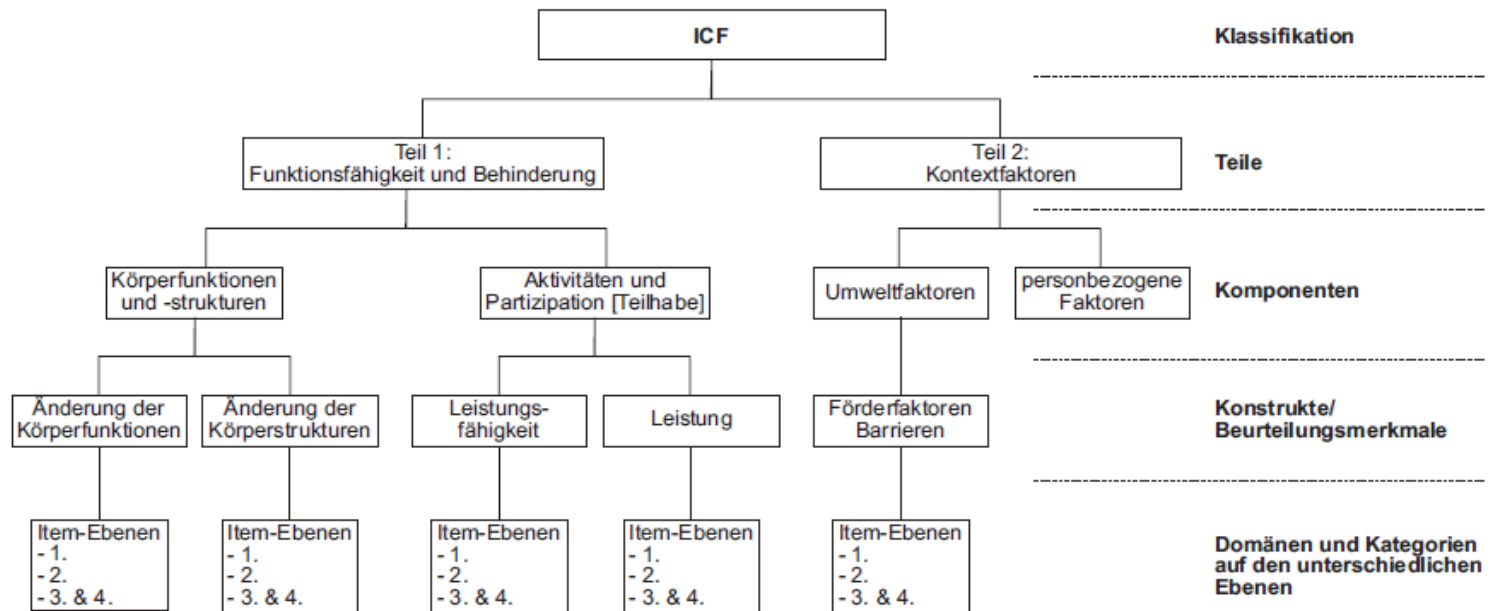
(<https://www.bar-frankfurt.de/service/reha-info/reha-info-2018/reha-info-012018/verbindliche-regelungen-zur-zusammenarbeit-der-reha-traeger.html>)



Instrumente - ICF

- ICF, S. 147

Abbildung 2: Struktur der ICF





HOCHSCHULE
RAVENSBURG-WEINGARTEN
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Doggenriedstraße
88250 Weingarten



Postfach 3022
88216 Weingarten



www.rwu.de
info@rwu.de